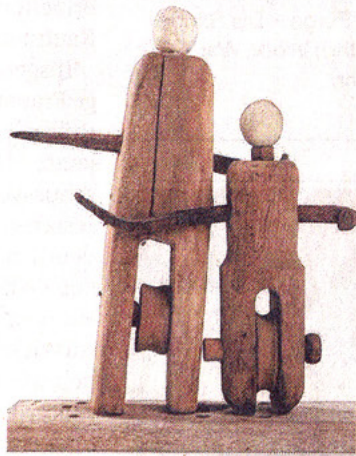


Zwei ARTgenossen bitten zur gemeinsamen Ausstellung



Skulptur von Norbert Kluge. HN

HUSUM Sie nennen sich ARTgenossen, und beide, Diethard Wies wie Norbert Kluge, sind als Künstler und als Mitglieder des Husumer Kunstvereins unterwegs. Auf beiden Ebenen arbeiten sie eng und gern zusammen. ARTgenossen lautet nun auch der Titel einer Ausstellung mit Bildern und Objekten, die das Duo von Mittwoch, 3. Juli, an im Speicher zeigt. Eröffnung ist um 17 Uhr. Die Arbeiten bleiben eine Woche lang, bis zum 10. Juli hängen. Statt der bei Vernissagen üblichen Einführungsrede stellen sich die beiden Künstler gegenseitig vor: Wies spricht über Kluge und Kluge über Wies.

Norbert Kluge (64) lebt und arbeitet in Berlin und Schleswig-Holstein. Er ist ein Sammler und verhilft vielen seiner in der Natur aufgelesenen Fundstücke im Atelier zu einer wundersamen Wiederauferstehung. Die Figuren, die seinem schöpferischen Geist entspringen, laden ein zum stillen Dialog. Kluges Objekte erzählen Geschichten von pointierter Kraft. Und stets wohnt seinen Figuren ein feiner Humor inne, der allerdings oft erst bei genauerem Hinsehen zum Schmunzeln verleitet.

Diethard Wies (65) gründete in Frankfurt 20-jährig das Straßentheater „Baufirma Meissel &

Co“, das er fast 40 Jahre lang leitete. Er war Geschäftsführer des Frankfurter Jazz-Theater- und Film-Zentrums „Sinkkasten“, später Lehrer, dann Rektor einer reformpädagogischen Schule. Wies arbeitet mit Collagen, denen er bekannte Versatzstücke hinzufügt. Dieses Stilmittel der Pop-Art ist nicht zuletzt seit Klaus Staeck als gesellschaftskritisches Element sehr beliebt. Gern zitiert Wies Künstler in neuen Zusammenhängen. Es sind daher nicht die Bilder als solche, die eine Provokation ausmachen. Vielmehr fordern die vorgegebenen Interpretationen zum Dialog auf. hn



Zeichnung von Diethard Wies. HN